hesseblättche

vcp hessen magazin



bräuche feiern

vcp

Inhalt

sommer 2023

Vorwort	**Vorstellung valle**
PfadiTag 2023	**Vorstellung LaFü**
Klimastammtisch	
Neues	**Vorstandsmitglied**
Bericht	**Osterfahrt**
Bericht	**Landeskurse**
Durch das Jahr	**in Bräuchen**
Lied	
	Mitte
Bräuche - Brauchst	**du das noch?**
Chai	**Zeremonie**
Werbung	**Landeshaijk**
Werbung	**Landeslager**
Comic	
Klatschspalte	**Termine**

vcp hessen magazin

Es ist soweit.

Ein neuer Abschnitt in der Geschichte des Hesseblättche beginnt. Wir, Merle und Valentin, übernehmen die Rolle von Lea und Stibu und wagen uns an die Redaktions- und Layoutarbeit der zukünftigen Ausgaben. Aber nur weil ein neuer Abschnitt beginnt, muss sich nicht direkt alles ändern. Wir haben vor, erstmal die Art und Weise von Lea und Stibu fortzuführen. Es wird jedoch bestimmt die ein oder andere Veränderung kommen. Unterstützt werden wir dabei von Lars, der uns mit den Aufgaben und der Zeitplanung vertraut macht.



Ich bin Merle und die aktuelle FSJlerin im VCP Hessen. Ich interessiere mich schon immer für Geschriebenes, von Lyrik bis Lexikon, und wollte einfach mal ausprobieren, ob das auch was ist, was ich mir vorstellen könnte, später mal zu machen. Und was eignet sich da besser, als mit in der Redaktion zu sitzen und über Themen zu schreiben, zu denen man persönlichen Bezug hat? Außerdem, wenn ich die aktuellen Hesseblättche schon verschicke, dann kann ich auch zu ihrer Entstehung beitragen.



Hi, ich bin Valentin. Neben dem Musizieren gestalte ich gerne Poster, Alben Cover, Flyer und vieles mehr. Für ein Magazin mit verantwortlich zu sein und es zu layouten hat schon seit längerem zu meinen Wünschen gehört. Jetzt die Möglichkeit zu haben, sogar das Hesseblättche zu gestalten, hat mich sofort gepackt. Ich finde es sehr cool, diese Art von Gestaltung nun ausprobieren zu können und zu sehen, ob es was für meine berufliche Zukunft ist. Ich bin gespannt wie es mir aber vor allem euch gefällt.

Impressum

Das **hesseblättche** ist das Landes-Magazin des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Hessen e. V.

Es erscheint vier mal im Jahr. Der Bezug ist kostenlos.

Ideen, Bilder und Artikel schickt Ihr an:
hesseblaettche@vcp.vcp.de

Herausgeber: Der Vorstand des VCP Hessen e. V.

Leitung Hessenredaktion: Lars Andresen

HB-Redaktionsleitung: Merle Meise und Valentin Reubold

Redaktionsmitglieder dieser Ausgabe: ...
...
...
...

Auflage: 550?

Preis: null €

Johannisberg 12 / 61231 Bad Nauheim - Postfach: 1752 / 61231 Bad Nauheim - Tel. 06032-3660 - hessen@vcp.de - hessen.vcp.de

Vorstellung valle

Name: Valentin Reubold

Fahrtenname: valle

Sternzeichen: Skorpion

Hobbys: Musik, Design, Sport, lesen und natürlich Pfadfinden

Stamm: Eldar

Region: Starkenburg



Wie und Wann bist du zu zum Pfadfinden gekommen?

2015 bin ich durch meine Eltern in den Stamm in Crumstadt, der sich auch neu gegründet und Pfungstadt angeschlossen hat, dazugekommen.

Was macht Pfadfinden für dich besonders schön?

Die Naturnähe und die Menschen die alle ebenfalls etwas anders ticken.

Was ist deine Beauftragung?

Eigentlich Hesseblättche, ich habe aber auch fürs Jubiläum einige Dinge erstellt und war bei der Planung dabei.

Dein schönstes Erlebnis als Pfadfinder?

Vielleicht das Jamboree 2019, und sonst halt so gemeinsame Lagerabende mit kleinen Gruppen an Menschen.

Was ist dein Lieblingsbrauch?

Chai, glaube ich.

Welche Art von Tapete wärst du?

Eine ganz weiche, beige Tapete eventuell mit komplexem Muster.

PfadiTag 2023

... und Du machst den Unterschied!

22. - 24. September 2023

Jede*r von uns ist einzigartig und hat besondere Stärken und Fähigkeiten. Es ist wichtig, diese zu erkennen und zu schätzen, denn sie machen uns zu dem, was wir sind. Bei den Pfadfinder*innen sind wir nicht nur einzelne Individuen, sondern Teil einer großen Gemeinschaft.

In einer Gemeinschaft hat jedes Mitglied eine Rolle und ist ein bisschen mitverantwortlich, die Gemeinschaft zu gestalten. Durch unsere Einzigartigkeit können wir etwas zu ihr beitragen, was nur wir leisten können. Wir können den Unterschied machen, indem wir uns für andere einsetzen, Probleme lösen und die Welt ein bisschen besser hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben.

Lasst uns also das Beste aus uns herausholen und gemeinsam den Unterschied machen. Wir sind zusammen stärker als alleine und können viel bewirken, wenn wir unsere Kräfte bündeln. Also zögert nicht, sondern macht den ersten Schritt und zeigt, was ihr könnt. Ihr werdet sehen, dass ihr tatsächlich den Unterschied machen könnt.

Gemeinsam mit euch möchten wir unsere Kräfte bündeln und den PfadiTag 2023 (22-24.09.2023) unter dem Motto "...und Du machst den Unterschied!" gestalten!

Bei Fragen könnt ihr euch jederzeit an hallo@pfaditag.de wenden!

** ihr könnt euch auch jetzt schon auf unserer Webseite pfaditag.de zum Pfaditag 2023 als Stamm anmelden*

LaFü Vorstellung

Eine kurze Vorstellung der drei Neuen in der Landesführungsrunde:



Felix Bangel

Aufgabe: /
Betreuung folgender Beauftragung: /
Bewundertes Tier: der Wolf
Lieblingskuchen: Pflaumenkuchen



Chris Paede

Aufgabe: Momentan kümmere ich mich um die Oase auf dem VCP Hessen Jubiläum und um den Pfaditag
Betreuung folgender Beauftragung: /
Bewundertes Tier: Kangaroos sind cool
Lieblingskuchen: der gedeckte Apfelkuchen



Felix Bokowski

Aufgabe: Große Sitzungsleitung
Betreuung folgender Beauftragung:
Hompage und Teams
Bewundertes Tier: Delphine
Lieblingskuchen: Pfirsich-Maracuja-Kuchen

Klimastammtisch

Am 23. Mai fand der erste Klimastammtisch des VCP Hessens statt. Zu dem Nachfolgeformat des AK Klimas waren und sind alle herzlich eingeladen, um gemeinsamen Idee für Klimaschutz bei den Pfadfindern zu spinnen. Dies hat beim ersten Klimastammtisch auch schon mit großer Begeisterung über Teams statt gefunden und wir haben kreative Lösungsansätze erarbeitet.

Unsere Gespräche deckten eine Vielzahl von Themen unter der Überschrift ‚Konsum auf Fahrt und Lager' ab, wie beispielsweise Tauschbörsen, nachhaltige Kochkurse, Balkonkraftwerke, Naturschutzprojekte als Programmpunkt auf dem Lager und und und…

Es war schön zu sehen, welche spannenden und innovativen Ideen aus den Köpfen gepurzelt sind. Unserer gemeinsames Ziel und die Leidenschaft dieses zu erreichen war spürbar.

Mit diesen Ideen wollen wir weiterarbeiten und auch die nächsten Klimastammtische noch viele Weitere erdenken. Sodass einerseits jede:r ihr:sein Herzensprojekt finden kann und andererseits wir zur nächsten LV einen Antrag mit konkreten Vorschlägen stellen können. Du kannst dich gerne bei den bisherigen Ideen inspirieren lassen, indem du den QR-Code scannst :)

Du bist neugierig geworden und hast auch Lust mit zu diskutieren? Das freut uns! Denn jede und jeder ist willkommen :)

Der nächste Klimastammtisch findet am 12. September um 20 Uhr per Teams statt. Den Link zu der Konferenz findest du entweder im Kalender, Newsletter oder indem du den QR-Code scannst.

Nun bleibt uns nur noch zu sagen: Lasst uns die Welt ein Stückchen besser hinterlassen als wir sie vorgefunden haben :)

Gut Pfad,
Jonathan und Lea

miro board

teams meeting

Neues Vorstandsmitglied

Stibu ist nun mit im Vorstand des VCP Hessen vertreten.



Name: Kilian Frank
Fahrtenname: Stibu
Region: Starkenburg
Stamm: Wikinger Ober-Ramstadt

Woher kennt man dich im VCP Hessen?

Wenn ich überlege, wie und wo ich die vielen tollen Freundschaften und Bekanntschaften im VCP Hessen knüpfen konnte, dann fallen mir vor allem die vergangenen Landeskurse, das Landeslager und das Bundeslager ein.

Ich war von 2018 bis 2022 in der Landesführungsrunde und, bis zu meiner Wahl im Frühjahr zum Vorstand, Redaktionsleitung dieser wundervollen Landeszeitung. Durch diese beiden festen Aufgaben in den vergangenen Jahren konnte ich sehr viele Projekte und Veranstaltung in unserem Landesverband mit begleiten. Unter anderem den PfadiTag und, im vergangenen Jahr, das Bundeslager als Teillagerleitung. Die vielen großartigen Begegnungen und Kontakte in den Landesverband und auch darüber hinaus haben mich motiviert, das Vorstandsamt von Benni zu übernehmen.

Was machst du außerhalb von Schwarzzelt und Co noch so?

Abseits von Schwarzzelten und Gremien-Sitzungen, Zweiteres kommt deutlich häufiger vor, arbeite ich als freier Designer und studiere Industrie-Design. Außerdem ist es mir nicht nur bei den Pfadfinder*innen wichtig, mich für eine gute und gerechte Gesellschaft einzusetzen, weswegen ich mich auch noch parteipolitisch in der Lokalpolitik einbringe.

Bestes Pfadi-Erlebnis ?

Davon gibt es Einige, viele von diesen Erlebnissen sind tief in meinem Gedächtnis verankert und dennoch kann ich sie oft nicht im Detail benennen. In der Summe all dieser Ereignisse und Erlebnisse verspüre ich eine ganz besondere Energie.

Aber am besten lässt es sich doch sowieso am Lagerfeuer über das Erlebte sprechen.

Was schätzt du an Pfadfinderei ?

Ich schätze am Pfadfinden die vielen Freundschaften, die Möglichkeit, sich schon in jungen Jahren einbringen zu können, sich auszuprobieren und an den Aufgaben wachsen zu dürfen. Außerdem liebe ich es, auf Fahrt zugehen. Was gibt es Besseres, als die Anstrengung beim Besteigen eines Berges, die mit einem fantastischen Blick und einem kleinen Stück Käse belohnt wird?

Lieblingseissorte?

Pistazie und Joghurt-Limette



vcp hessen magazin

Pfadfinden in Italien

Die Osterfahrt des VCP Kurhessen

Am 01. April machten sich 50 Pfadfinder und Pfadfinderinnen der Region Kurhessen gemeinsam auf den Weg nach Sezze in Italien um dort die italienische Kultur und Natur kennenzulernen.



Nach unserer 18 stündigen Reise kamen wir am nächsten Tag an unseren Lagerplatz direkt an den Bergen in Sezze an und bauten unsere Kothen und Jurten auf.

In den darauffolgenden Tagen hatten die Gruppen die Möglichkeit die Umgebend um Sezze und Rom zu erkunden. Außerdem gingen die Gruppen zwei Tage hajken, wobei sie die Bergstädte Norma, Bassiano und Sermoneta erkunden oder auf den höchsten Berg in der Nähe des Zeltplatzes bei Schneeregen erklimmen konnten.

Neben den Ausflügen und dem Hajk hatten wir die Möglichkeit die Pfadfinder und Pfadfinderinnen des italienischen Stammes AGESCI Sezze I kennenzulernen. Gemeinsam mit ihnen verbrachten wir einen bunten Abend, wie er für die italienischen PfadfinderInnen typisch ist. Hierbei zeigten wir uns gegenseitig unsere Liedkultur und spielte Spiele. Am nächsten Tag zeigte uns die italienische Pfadfinderstufe ein typisches Lagerspiel von ihnen, bei dem man als Team versuchen muss einen Ring durchs Spielfeld bis auf einen Ring zu schmeißen. Nachdem wir den Vormittag bei diesem Spiel verbracht haben, zeigten wir den Italienern wie man eine Kothe aufbaut und tauschten Badges miteinander. Nach unserer Zeit mit den italienischen PfadfindernInnen war unsere Zeit in Italien und so verbrachten wir unsere zwei letzten Tage in Italien mit dem Erklimmen des Monte Circeo, einem Berg der direkt am Meer liegt, Chillen am Strand, Erkunden Sezzes und abschließend gemeinsamen Anschauen des Passionsumzuges in Sezze am Karfreitag. Unseren letzten Tag in Italien verbrachten wir mit verschiedenen AGs auf unserem Lagerplatz, bevor wir abends noch eine Abschlusssingerunde hatten und uns am nächsten Tag wieder auf dem Heimweg machten, um Ostermontag zuhause verbringen zu können.

Rückblickend kann man sagen, dass es ein sehr schönes Lager mit vielen Einblicken in die Kultur, Natur und vor allem auch Pfadikultur Italiens, bei der wir vom Wetter von strahlenden Sonnenschein über Hagel und Gewitter bis hin zu Schnee alles dabei hatten.

Von Madita

vcp hessen magazin

Landeskurse 2023

Auch dieses Jahr trafen sich in den Osterferien motivierte Pfadis aus ganz Hessen, um neues Wissen zu gewinnen und dieses mit in die Stämme zu nehmen.

Dieses Jahr ging es seit langem mal wieder raus aus Hessen auf die Burg Rieneck. Dies traf sich gut, da, nicht wie sonst, Kurse zusammenkamen, sondern Babyritterorden, welche um die Gunst des Königs Bleifuß kämpften. Ritter Rost, der normalerweise das Babysitten der Prinzessin übernimmt, brauchte Urlaub, weshalb jeden Abend Open- Schnick-Duelle und beim Abschlussabend ein Vierkampf abgehalten wurden, um den besten Ritterorden ausfindig zu machen. So kam es, dass die Mutter aller Orden (der Stafü-Kurs), welche sich die ersten Tage einbildete über dem Wettkampf zu stehen und sich auch beim Hajken zu Beginn nicht übernahm (zweistündiger Spaziergang) plötzlich vom Ehrgeiz ergriffen wurde und es schaffte das Turnier letztendlich „direkt“ für sich zu entscheiden (trotz wenig beliebtem Magnolienrotkraut in der Schrottkoch-Kategorie). Das ganze Debakel wurde in alter Manier von der Tagesschau gefilmt und abends in der Schrottschänke (Kellerbarpendant) gezeigt. Danke Sebastian!



Außerhalb des Programms und der Spielidee gab es jeden Morgen vor der Einheiten Andachten, welche einen schönen Start in den Tag garantierten. Dies war auch von Nöten, da wir nicht nur spaßige Fallbeispiele über Gruppenprügeleien behandelten, sondern uns auch mit sehr schwierigen Themen, wie Grenzüberschreitungen, befassten. Das war manchmal sehr viel, aber auch wichtig und lehrreich.

Insgesamt entstanden viele neue Freundschaften, alte flammten wieder auf und es wurden schon Pläne zu erneutem Wiedersehen geschmiedet. Darauf freuen wir uns sehr, es war nämlich eine sehr schöne Zeit!

Von Ani & Leo



vcp hessen magazin

Durch das Jahr in Bräuchen

Das Jahr beginnt mit einem Knall,
danach werden sich die Masken angelegt und es wird gefeiert.

Überall bunte Menschenmassen,
durch die Straßen weht eine Fahne aus Alkohol, guter Laune und Kamelle,
die blau gefrorene Kinderhände von der kalten Februarluft vom Boden sammeln.

Irgendwann verzieht sich der Zug aus Närrinnen und Narren,
und es beginnt ab Aschermittwoch die Fastenzeit.
Was wer fastet, bleibt Eigensache, ob man fastet auch.

Wenn die Narzissen das erste mal läuten und die Lämmchen über die Wiese tollen,
ist auch diese Zeit gebrochen.
Es wird im Garten verstecken mit Eiern gespielt, manche zieht es dafür raus in die Natur, andere bleiben in den eigenen vier Wänden.

Der Rucksack wird nach langer Zeit aus dem Schrank gekramt, die Isomatte eingerollt und der Schlafsack rein gestopft.
Es geht auf Osterfahrt oder die Landeskurse, um dort in alte und neue Gesichter zu blicken.

Zum 1. Mai hin werden die Bollerwagen ausgepackt, die an Vatertag wieder ihre Verwendung finden.
Dann folgt die große Pause, das Sommerloch, zwischen nasser Badekleidung und klebrigen Eisfingern, Schwalben fliegen hoch und Wolken ziehen ohne zu weinen weiter.

Pfadfinder*innen zieht es raus, raus in die Natur!
Endlose weiten an Grün und Schwarz, die traditionellen Sommerlager werden mit Blasen an den Füßen, Dreck im Essen und einer wunderschönen Andacht gemeistert.
Zum Abschied werden sich die Hände gereicht, bis zum nächsten Mal,
dann eine Umarmung und es verkriechen sich die warmen Temperaturen zusammen mit dem ausgelassenen Gitarrenspiel bei Singerunden.

Die Tage werden kürzer, das Laub wird langsam welk und die Schatten länger.
Der Landeshaijk steht an, es wird marschiert und getrödelt, gegessen und geschlungen und gelacht und gesungen.

Fängt das Laub an, zu fallen, werden Kürbisse reif und zieren den Eingang vieler Häuser.
Es wird nach Süßem verlangt, sonst gibts Saures.
Die Landeskinderfreizeit wird besucht, man erinnert sich daran, wie es war, als man selbst Meutling war und blickt nun auf eine Gruppe, die einem unter Tränen und Schweiß ans Herz gewachsen ist.

Im November dann erleuchten Laternen die Straßen.
Es wird gesungen und traditionell ein Hefehörnchen gegessen.

Im Winter gibt es dann Besuch, erst vom Nikolaus, dann vom Weihnachtsmann und wenn man Glück hat, vom ersten Schnee.
Für viele von uns endet das Jahr mit einer Waldweihnacht, in der der heiße Chai wärmt und selbstgebackene Plätzchen die Runde machen.

Von Merle

Auf vielen Straßen



2. **Em** **H7**
Was galt euch Armut, was Gefahr?
Am **H7** **Em**
Ihr habt verachtet und zerschunden,
Am **Em**
|:da draußen treibend Jahr für Jahr
H7 **Em**
doch euer Glück gefunden. :|

3. **Em** **H7**
Habt manches Lied der Einsamkeit
Am **H7** **Em**
wohl in die Nacht hinaus gesungen.
Am **Em**
|:Auf fremden Meeren, fern der Zeit,
H7 **Em**
ist euer Sang verklungen. :|

Melodie: Alf Zschiesche, 1950 Text: Björn Behnke
Liederbock: 34 Das Grüne: 47 Die Singende Runde: 26 Tonspur: 154




Stand 26.06.2023
Änderung möglich
WC
Think Tent
Missbrauch & Prävention
Super 8
Basteln
50 Jahre VCP Ausstellung
Schlafplätze
So, 11 Uhr
Bühne
12 Uhr - Festakt
15 Uhr - Volkstanzband mit Doro
18 Uhr - Little Pink
19 Uhr - Belqis
20 Uhr - Little Pink & Friends
21 Uhr - Foreign Feathers
Fr, 20 Uhr
Oase
Pizzawagen
Essensstände
Spülwagen
WC
Erste Hilfe
Anmeldung & Info
Merch
S-Bahn Hofheim 3 Km

Bräuche - Brauchst du das noch?

„Es wäre besser gewesen, du wärst zur selben Stunde wiedergekommen“, sagte der Fuchs. „Wenn du zum Beispiel um vier Uhr nachmittags kommst, kann ich um drei Uhr anfangen, glücklich zu sein. Je mehr die Zeit vergeht, um so glücklicher werde ich mich fühlen. Um vier Uhr werde ich mich schon aufregen und beunruhigen; ich werde erfahren, wie teuer das Glück ist. Wenn du aber irgendwann kommst, kann ich nicht wissen, wann mein Herz da sein soll … Es muss feste Bräuche geben.“ (Antoine de Saint Exupéry, Der kleine Prinz)

Brauch, der: überkommene, innerhalb einer Gemeinschaft fest gewordene und in bestimmten Formen ausgebildete Gewohnheit.

Warum gibt es Bräuche? Weil man so mehr Spaß am Leben hat, könnte jemand jetzt sagen. Oder, weil man in der undurchsichtigen Sicht auf die Zukunft etwas braucht, auf das man sich verlassen kann. So wird auch Stück für Stück ein Teil unserer Geschichte weitergegeben und gelebt. Da darf man sich zurecht auch manchmal fragen, ob man das überhaupt noch möchte; etwas aus einer Zeit zelebrieren, die nicht nur rosig und toll war. So verändern sich Bräuche, wie beispielsweise der Nikolausbesuch, bei dem es früher nicht nur milde Garben gab, sondern auch ab und zu die Rute. Dass Kinder schlagen, egal wie unartig sie waren, nicht okay ist, dürfte hoffentlich in diesem Zeitalter endgültig angekommen sein.

Aber was ist mit Bräuchen, die im Kontext von heutigen Krisen nicht mehr zeitgemäß scheinen?

Beispielsweise das Reis werfen bei dem Gang aus der Kirche bei einer Hochzeit oder der Polterabend ein paar Tage davor? Bei beiden Bräuchen geht es darum, Glück zu bescheren, einmal durch Krach die bösen Geister zu vertreiben und ihnen symbolisch Fruchtbarkeit und Leben zu wünschen. Keine schlechte Sache, aber sind wir ehrlich, dann kann man diese Wünsche auch anders mit auf den Weg geben.

Trotzdem bieten uns Bräuche auch einfach einen Anlass zum Feiern und das ist es doch, was uns wieder zusammen bringt und uns im Leben Glück beschert. Das Gefühl von Gemeinschaft und Sicherheit wird durch Tradition aufrecht erhalten. Auch wir Pfadfinder*innen haben Tradition und Bräuche, die wir über Jahrzehnte hinweg entwickelt haben. Angefangen bei der Kluft bis hin zur Aufnahme über die jährlichen Fahrten ist unsere Pfadi-Kultur geprägt von Wiederkehrendem, was für mich Pfadfinden auch zu einem großen Ankerpunkt macht. Egal, wie lange die Zeit zwischen den einzelnen Events ist, es ist klar, dass wir uns an einem bestimmten Event wiedersehen.

Aber auch innerhalb der Pfadi-Gemeinschaft unterscheiden sich Bräuche gewaltig. Für die Einen ist Kluft in der Hose und zugeknöpft bis zum oberen Knopf ein muss, bei den Anderen geht es schon mal in Jogginghose auf die Andacht. Auch Andachten selbst sind ein heikles Thema. Für einige gehört zu der ersten Aufnahme auf jeden Fall eine Entführung dazu und bei anderen darf immer nur „Roter Mond“ gesungen werden. Genauso unterscheiden sich Tschai-Zeremonien. Eine Zeremonie im Stamm Parzival könnt ihr in dieser Ausgabe live nachlesen. Genauso wie bei Aufnahmen und Chai-Zeremonien verhält es sich beim Ansingen. Für Manche muss es schon christlich sein, Andere singen nur den Frosch und die kleine Raupe Nimmersatt, aber dass wir vor dem Essen singen, ist ein Brauch, bei dem wir uns einig sind.

Ich finde, bei Pfadi-Bräuchen und -Kultur verhält es sich genauso, wie mit anderen Traditionen auch. Auch bei Ihnen muss man immer etwas kritisch reflektieren und auch mal die Außenperspektive einnehmen, um sich zu fragen, ob das alles noch zeitgemäß ist. Denn auch, wenn Pfadfinden ein geschützter Rahmen ist, sollte man nie die damaligen gesellschaftlichen Strukturen außer Acht lassen, die diese Traditionen geprägt haben und schauen, wie es sich jetzt verhält. Ein Paradebeispiel dafür ist der Umgang mit Liedgut, das in unseren Liederbüchern zu finden ist. Dafür, finde ich, haben wir schon ein ganz gutes Gefühl entwickelt, aber grade bei Burschen Burschen rutscht dem Ein oder Anderen in der 6. Strophe etwas heraus, dass nach einem sexuellen Übergriff klingt. Über den Umgang damit gibt es verschiedene Positionen und ich bin froh, dass wir das heute kritischer sehen.

Da wir dieses Jahr 50 Jahre alt geworden sind und das ein halbes Jahrhundert an Traditionen und Bräuchen mit sich bringt, war es auf dem Jubiläum Zeit, sich mit der Zukunft zu beschäftigen. Im Think-Tent auf dem Jubiläum wurde genau das getan, es wurde sich aktiv und passiv zu der Gestaltung des VCPs geäußert und heiße Fragen gestellt, wie zum Beispiel ob zukünftig mehr Plastikzelte in unserer Lagerlandschaft zu sehen sein werden oder ob es mehr Hauptamtliche für Gruppenstunden geben soll.

Von Merle

Chai Zeremonie

Eines Singeabends beim Stamm Parzival Niedernhausen

Draußen ist es dunkel. Wir sitzen alle in einem großen Kreis in unserer Jurte. In der Mitte brennt ein Feuer. Ich lasse meine Blick über die Gesichter schweifen. In alle Gesichter steht Freude geschrieben. Auch in denen derer, die in der einen Ecke sitzen und tuscheln. Dann ist auch dieses Lied vorbei. Die Stille, die sich nach jedem Lied ausbreitet überkommt uns, doch plötzlich wird die Jurtenplane zur Seite geschlagen. Es kommt jemand herein. Nach ein paar Zeichen zu den Gitarrenspieler*innen und ein wenig Getuschel der anderen, beginnt das nächste Lied: „Wenn die Zeit gekommen ist". Jeder grölt mit, den was danach kommt ist klar. Mit der 2. Strophe wird ein Topf in die Jurte getragen und der nächste Refrain nach widerspiegelt unsere Stimmung. „Chai, Chai, Chai" schallt es durch die Jurte und sicherlich auch nach draußen. Dann ist das Lied vorbei. Vor uns allen steht eine Person, nur erkennbar als Schatten. Vorsichtig hebt sie den Deckel vom Topf an. Der Topfdeckel scheppert. „Hmm, ich denke dieser Chai ist noch nicht ganz fertig!" murmelt der Schatten, wir müssen ihn erst noch beschwören!" „Jaaa!" ruft die ganze Runde. Gut! Ich sage immer „Tschakamulahja" und ihr antwortet mit Chai", weist uns der Schatten an. Und dann geht es los. Die Vorfreude ist in alle Gesichter geschrieben. „Tschakamulahja" flüstert der Schatten. „Chai" flüstern wir alle zurück. „Tschakamulahja" sagt der Schatten und „Chai" sagen wir zurück. Wir steigern uns immer weiter. Irgendwann ruft der Schatten: „Tschakamulahja!" und „Chail" rufen wir alle zurück. Da hebt er nochmal den Deckel an. Nichts scheppert mehr. „Ich denke, jetzt ist der Chai gut."

Die Chai-Beschwörung hat bei uns schon so manchen Singeabend vervollständigt. Schon als ich noch ein Sippling war, gab es diese Tradition. Doch wie es leider so oft bei Traditionen ist, werden sie manchmal dann doch schleifen gelassen. Und das, obwohl sie doch das gewisse etwas geben. Ich denke es lohnt sich Traditionen neu aufleben zu lassen und weiterzuführen.

Von Elisa

Leserbrief

Liebe Redaktion des Hesseblättche,

der Artikel von Benni „Sommerlager fällt aus wegen Hitzegefahr?“ lässt mich nicht los:

Die in dem Artikel verfolgten Ziele, die Erderwärmung und die „Klimakatastrophe“ zu verhindern, teile ich unbedingt. Ich bin auch der Auffassung, dass man sich und sein persönliches Handeln hinterfragen muss, wenn man die Gefahr der Erderwärmung und der damit verbundenen Folgen ernst nimmt. (Und das sollten wir tun – jeder Einzelne!) Und ich bin auch der Auffassung, dass sich unser Verband (und auch unser hessischer Landesverband) mit diesen Zielen identifizieren kann.

Ich bin aber nicht der Auffassung, dass jedwede „Methode“ die richtige ist und „der Zweck die Mittel heiligt“.

Wenn in Lützerath RWE der Auffassung ist, den Braunkohletagebau weiter zu betreiben und so die Luft weiter zu belasten, so kann man das kritisieren. Man kann auch dagegen demonstrieren und seine Meinung kund tun. Aber muss man dafür Gewalt anwenden, Polizeiketten durchbrechen, Häuser besetzen? In und um Lützerath wurden mehrere hundert Menschen verletzt – Aktivisten und Polizisten. Musste das sein? Durfte das sein? Ist das richtig? Ich finde nicht.

Die „Letzte Generation“ klebt sich auf Straßen und bewirft Gemälde. Ist es richtig, das Eigentum anderer zu zerstören, um Aufmerksamkeit für die eigenen (durchaus legitimen) Ziele zu gewinnen? Ich finde nicht. Dabei steht die Straße wenigstens noch im Zusammenhang mit dem Ziel (der Reduktion des Individualverkehrs), Gemälde aber nicht.

Wenn aber eine politische Gruppierung sich von verbotenen Methoden nicht distanziert, kann ich diese Gruppe nicht unterstützen. Und auch unser Landesverband kann das meiner Ansicht nach nicht. Eine differenzierte Sicht ist notwendig. (Auch wenn die nicht einfach oder plakativ ist wie „Jesus klebt“.)

Die (verbotenen) Methoden mancher Klimaaktivisten lenken dabei zunehmend von den (legitimen) Zielen des Klimaschutzes ab. Rechtsbruch, und sei es auch aus hehren Zielen heraus, ist nicht der richtige Weg, um demokratische Mehrheiten zu ändern. Auch unsere Verfassung verbietet das (zu Recht)!

Also: JA zum Klimaschutz! NEIN zu verbotenen Methoden!

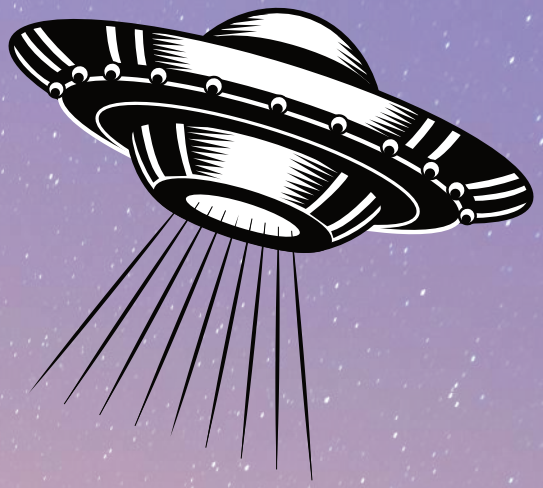
Herzlich Gut Pfad,

Olli

Landeshaijk

08.09.-10.09.2023

15-25€ (Solidarischer Beitrag)
Powered by Ida & Merle



Liebe Sippen, Liebe Stämme,

Es wird eingeladen, in intergalaktische Welten einzutauchen und den Kosmos „Odenwald“ neu zu erkunden. Ob per Anhalter oder zu Fuß durch die Galaxis, das ist euch selbst überlassen, wir empfehlen natürlich immer das Fuß-Taxi, das jeden Ort anfährt, an den es euch zieht.

Beginnen wird unsere Reise im schönen Bad König Zell, vom Planeten Frankfurt gut zu erreichen mit der Rakete RB 82, um die Rundumversorgung und das leibliche Wohl der Anhalter*in wird sich die Weltraumbehörde sorgen und am Ende der kräftezehrenden Reise wird es ein Wiedersehen mit allen Anhalter*innen auf einem unbewohnten Zwergplaneten am Ende des Universums geben.

Es wird empfohlen, zusätzlich zu den üblichen Ausstattungen das Handtuch nicht zu vergessen. Anmelden könnt ihr euch unter **hessen@vcp.de** bis zum 27.08.23.

Wir sehen uns

…und danke für den Fisch!



Landeslager 2024

Save the Date!

Wir haben für dich schon mal die wichtigsten Fakten zusammengefasst:

Wann?
12.-22. August 2024
Vor- und Nachlager + Lala? 09.-25. August 2024

Wo? Zeltplatz Tydal (bei Eggebek)

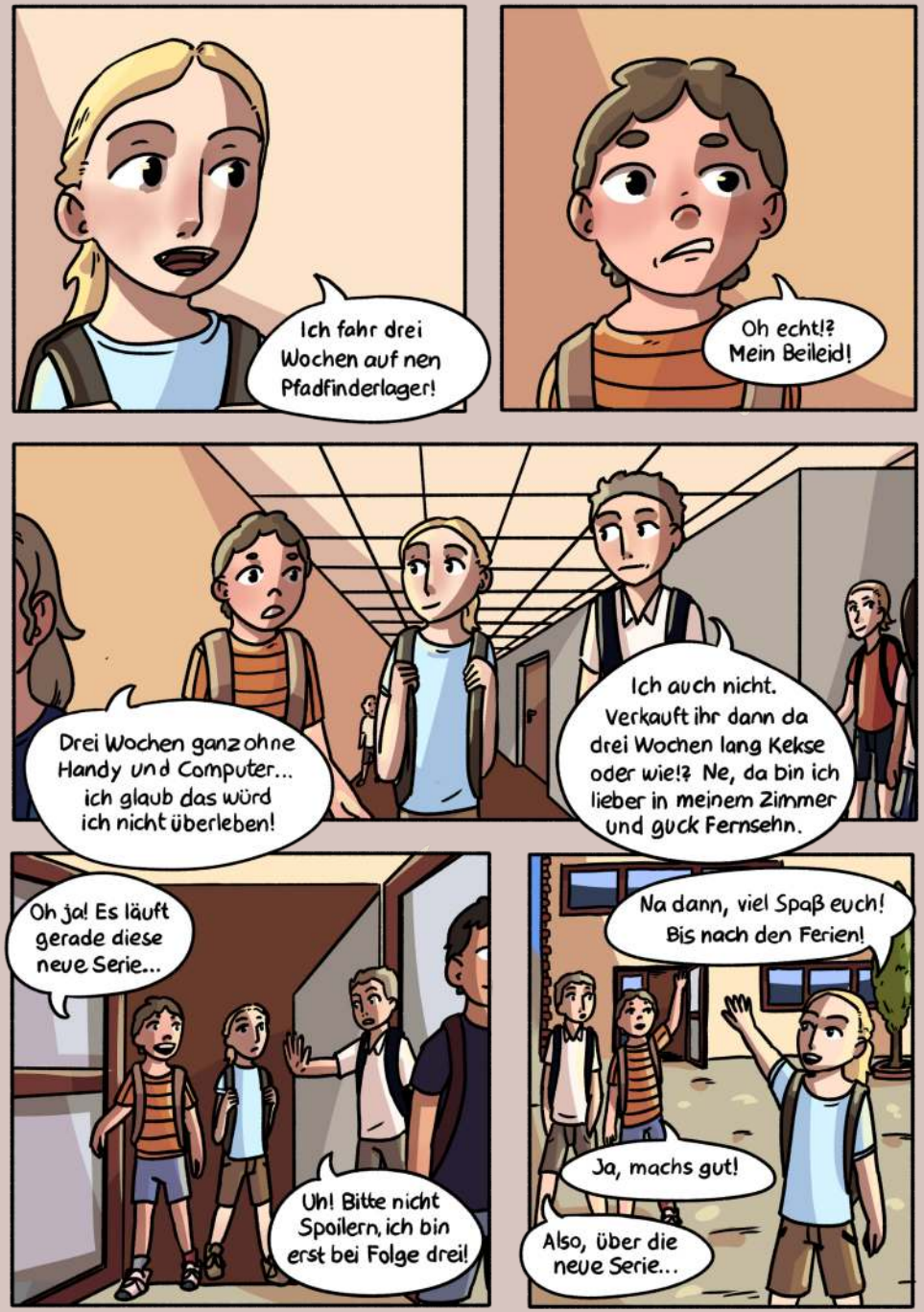
Thema? Klimakrise

Falls du Fragen hast oder das Lager sogar mitgestalten magst, freuen wir uns über eine Mail von dir: **lala24@hessen.vcp.de**

Bist du dabei?

vcp hessen magazin

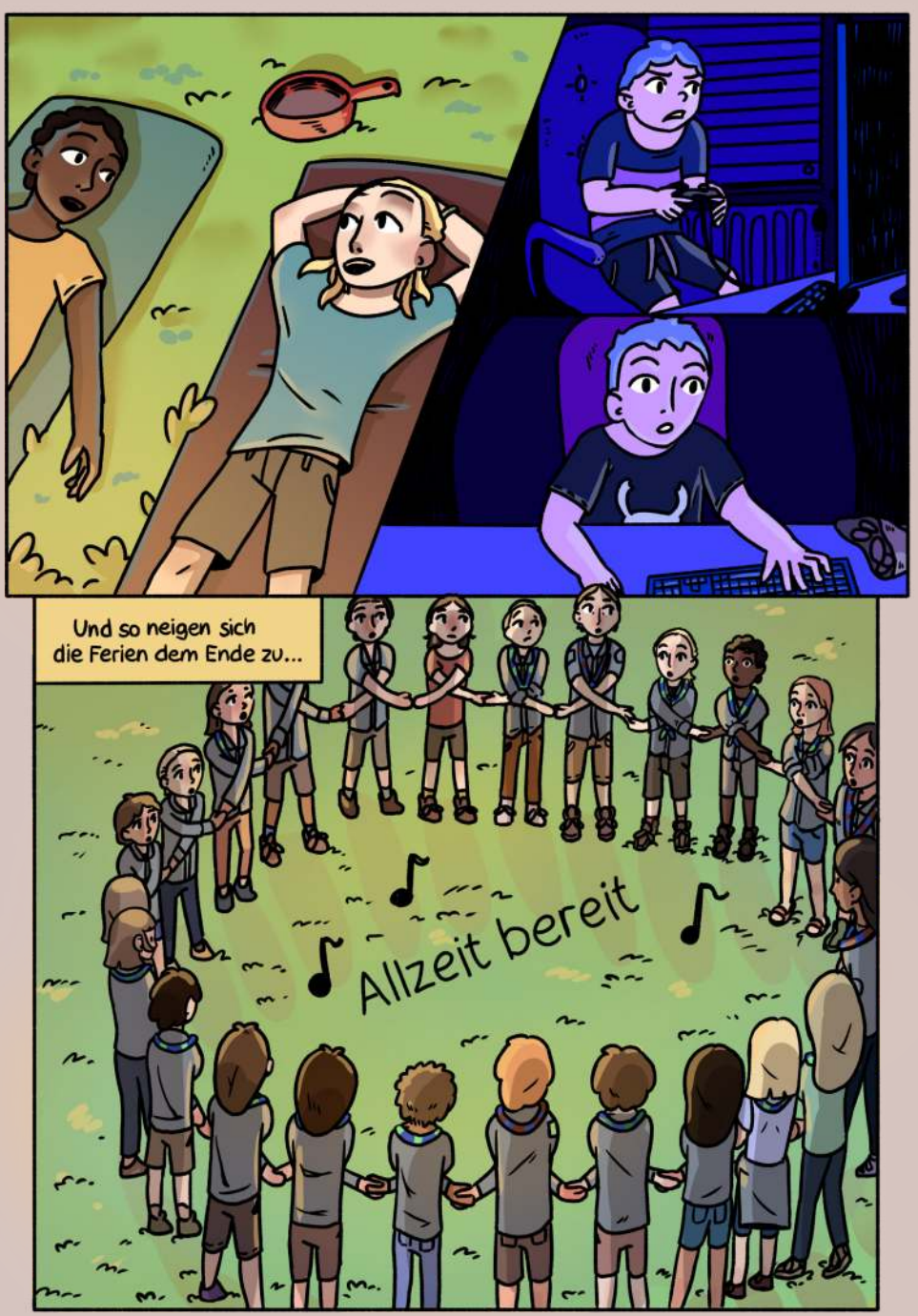

Die Sommerferien
Schöne Ferien Frau Wagner!
Ich kann kaum erwarten, dass das neue Dungeon-Metzler-Spiel rauskommt!
Ich werd die Ferien über nichts anderes machen als auf meiner neuen Konsole zu zocken!
Was ist mit dir Toni? Was machst du in den Ferien?


Ich fahr drei Wochen auf nen Pfadfinderlager!
Oh echt!? Mein Beileid!
Drei Wochen ganz ohne Handy und Computer... ich glaub das würd ich nicht überleben!
Ich auch nicht. Verkauft ihr dann da drei Wochen lang Kekse oder wie!? Ne, da bin ich lieber in meinem Zimmer und guck Fernsehn.
Oh ja! Es läuft gerade diese neue Serie...
Uh! Bitte nicht Spoilern, ich bin erst bei Folge drei!
Na dann, viel Spaß euch! Bis nach den Ferien!
Ja, machs gut!
Also, über die neue Serie...


Ein paar Wochen darauf


Tab
Tab
Klick
Klick


Chips


Und so neigen sich die Ferien dem Ende zu...
Allzeit bereit


Ein halbes Jahr später
Ey was für ein Hundewetter! Ich vermisse jetzt schon wieder den Sommer, der war echt schöner...
Ende

Von Fred

klatschspalte

schon wieder verloren. letzter platz. war ja klar. nein, es geht nicht um rps, es geht um esc. nein, das ist nicht die abkürzung für eschersheim. eurovision song contest. hat deutschland endlich verstanden? man darf sich nicht mehr auf den geschmack von mehrheiten verlassen, das bringt international nix. jetzt ist klasse gefragt, kompetenz und krasse originalität. noch während wir im landesbüro die einladungen zum jubiläumsfestival eintüteten kam der anruf aus dem deutschen esc ministerium, direkt ins labü. die botschaft, die mission: übernehmt ihr, rettet uns! gut, bis auf vivien-ich-hab-noch-nie-einen-esc-gesehen-fritsch hat sich niemand gewundert, dass endlich die masters of singewettstreit angerufen werden. aber doch war gleich klar: zögern ist jetzt nicht erlaubt, während des esc ist vor dem esc. und innerhalb weniger tage haben wir schon die besten in stellung gebracht. die grube brüder feat melli schulte gehen mit dem rocker „main rhein und sein“ ins rennen um den vorentscheid, erste hörproben waren vielversprechend. merle & the birds (paul, jana und alex) feilen an einer reggeaversion von „meisenmann“, da bleibt kein knödel am baum. scheliga, bokowski und bangel haben sich zusammengetan für die hymne „felix navidad“, bei so fiel veeling hüpft die nadel von der platte! anni und stibu setzen ganz auf pixiland-sound und präsentieren „hit the mo jack“ mit unwiderstehlichem schmelz. so viel qualität in einem vorentscheid war selten. kilian schrieb noch in der selben hochzeitsnacht „can the cirkel be unbroken“, nicht sein schlechtester move. ein weiterer favorit ist die indie band „the cure hessen“, die mit ihrem banger „eller ella“ eine ganze region hinter sich wissen. wegen musikalischer differenzen



haben sich little pink anlässlich des contests sofort getrennt. größte chancen werden hier dem side-project „die hoechste eisenbahn“ eingeräumt, die ballade „informatiker“ kann keinen kalt lassen. deutlich k-pop-infused kommt die boy band „tesk that“ mit ihrer dance nummer „phil it“, da spürt man mit jedem beat die urbane herkunft. derweil macht sich der konvent schon gedanken, wo der esc nach dem nicht mehr zu verhindernden sieg im nächsten jahr 2025 stattfinden soll: bunker oder großer saal? mehr dazu in der nächsten klatschspalte.

Von Jakob

Termine

Weitere Termine findest du unter, **www.hessen.vcp.de**

Hier die Termine der bisher geplanten Veranstaltungen 2023

17.7. - 28.7.	Bausommer
21.07. - 23.7.	Sommerkonvent
1.9. - 3.9.	LaFü
8.9. - 10.9.	Landeshaijk
12.9.	Klimastammtisch
22.9 - 24.9.	PfadiTag
21.10. - 25.10.	Landeskinderfreizeit



vcp

VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER
Hessen

hessen.vcp.de VCPHessen VCPHessen vcp.hessen